

Ansprache zum Friedensmarsch am 25.04.2022 von Herrn Heesen

Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrter Herr Dölls, sehr geehrter Herr Bommers, sehr geehrte Damen und Herren!

Seit 61 Tagen sind unsere Gedanken bei den Opfern des Krieges. Der Krieg hält sich nicht in den Grenzen der Ukraine, sondern holt auch uns ein. Und wir versuchen beständig, uns die Lage der Menschen in der Ukraine zu vergegenwärtigen:

Was mag es heißen, als Schülerin oder Schüler nicht mehr die Schule besuchen zu können, sondern sich im Keller vor den Angriffen verstecken zu müssen? – Was mag es für die Eltern heißen, ihre Kinder den Kämpfen und der Not ausgeliefert zu finden? – Denken wir auch an den Schulleiter, der das Schulgebäude zerstört oder zum Krankenzentrum umgewidmet findet und voller Sorge um die Angehörigen seiner Schule ist. – Oder an die Kolleginnen und Kollegen, die nicht mehr ihrer Berufung folgen dürfen, Kinder und Jugendliche zu unterrichten, sondern vielleicht selbst an den Kampfhandlungen teilzunehmen haben.

Wir müssen den Frieden als Beendigung des Krieges den Militärs, den Politikern und den Diplomaten überlassen. Der Friede aber, den wir aktiv unterstützen, den wir gestalten können, ist der Friede als Mitmenschlichkeit:

Bieten wir den geflüchteten Menschen bei uns eine Bleibe, unterstützen wir sie in den Dingen des Alltags, seien wir wach im Verständnis. – Binden wir als Schülerschaft die neue Schülerin, den neuen Schüler aus der Ukraine in unser schulisches und auch privates Leben ein. – Gehen wir als Lehrerinnen und Lehrer auch unkonventionelle Wege, um die geflüchteten Schüler auch in ihrer Hoffnung auf eine friedliche Zukunft ihres Landes aufzunehmen.

Lassen wir diesen Friedensmarsch heute ein Zeichen der Überzeugung sein, dass die Menschlichkeit sich nicht an Landesgrenzen hält, dass diese aktive Menschlichkeit der Friede ist, für den wir eintreten möchten und können.

Ich danke euch und Ihnen für euer Kommen und eure Aufmerksamkeit wie ich auch besonders den Schülerinnen und Schülern der Städtischen Maria-Montessori-Gesamtschule Meerbusch und des Mataré-Gymnasiums für ihr Engagement herzlich danken will.